

## REFERENZ

### **Kath. Pfarrkirche Herz-Jesu**

Ostchor  
2020-2020

Sanierungsarbeiten am Dach des Ostchors der Kirche und die damit verbundene Gerüstaufstellung erlaubte eine Untersuchung und Restaurierung der Sandsteinfassade.

Ziel der Konservierung und Restaurierung war der weitestgehende Substanzerhalt der durch Schäden gefährdeten Steinsubstanz. Nach einer umfassenden Reinigung wurde deutlich, dass zahlreiche Altergänzungen und Altfugen, die ursprünglich in der Fassade belassen werden sollten, nun doch ausgetauscht werden mussten. Ferner mussten weitere Bereiche wie z.B. die Pfeilerabdeckungen statisch gesichert werden.

Abschließend wurde bei den Dachdeckerarbeiten Zuarbeit geleistet, da als Wandanschluss eine Verblechung angebracht werden sollte. Hierfür wurde parallel zur Dachoberfläche eine Nut gefräst.

## **Maßnahmen**

- Heißdampfreinigung
- Entfernen von Kleinteilen
- Abnahme Altergänzungen
- Ergänzen von Fehlstellen mit Steinersatzmasse
- Fugensanierung
- Vernadelung Natursteine
- Retusche
- Zuarbeit Überhangbleche

## **Ort**

Nürnberg

## **Datierung**

1902

## **Auftraggeber**

Kath. Pfarramt Herz-Jesu

## **Architekt**

Lothar Gregor Architekt

## **Fachbauleitung**

Lothar Gregor Architekt

## **Bearbeitungszeitraum**

2020-2020

## **Material**

Sandstein, Schilfsandstein



Der Ostchor der Herz-Jesu-Kirche.



Teilweise befanden sich Fremdkörper in der Wand, wie hier ein rostendes Metallteil, die es auszubauen galt.



Die entstandenen Fehlstellen wurden geschlossen.



Vorzustand: Einige Altergänzungen waren gerissen oder lagen hohl und mussten ausgetauscht werden.



Arbeitsfoto: Nach dem Ausarbeiten der Altergängerung, während einer Risschließung.



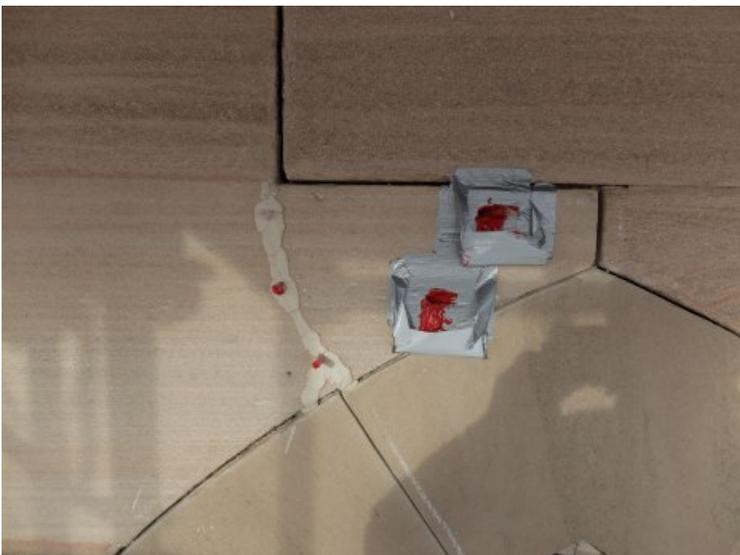
Nachzustand: Die Ergänzung wurde über Oberflächenniveau angetragen und vor zu schnellem Austrocknen geschützt. Nach Erstarren der Masse wurde die Sinterschicht entfernt und die Oberfläche auf Umgebungsniveau angearbeitet.



Vorzustand: Riss im Werkstein.



Arbeitsfoto: Für die Vernadelungen wurden Bohrungen senkrecht zum Riss gesetzt und Gewindestäbe eingesetzt.



Die Bohrlöcher mit den Gewindestangen wurden mit Epoxidharz verfüllt, der Riss wurde verpresst und abschließend oberflächlich geschlossen.



Vorzustand: Bruchhafte Stelle am Fenster.



Die bruchhaften Stücke wurden abgenommen.



Arbeitsfoto: Verklebung mit Epoxidharz und Replatzierung.



Beide Teile wurden replaziert.



Nach Erstarren des Epoxidharzes wurde der Überschuss abgenommen.



Nachzustand: Abschließend wurde der Riss oberflächlich verschlossen.



Ausgearbeitete Altergänzung.



Neue Ergänzung.



Nachzustand: Die farblich unpassende Ergänzung wurde retuschiert.



Ergänzung an der Fensterlaibung an der Innenseite.



Rissverschluss am Fenster.



Zur Anbringung der Verblechung wurde parallel zur Dachoberfläche eine Nut gefräst.

